

AngsTraum P&P-Adventure # 2.3

Mission Heiligenhaus // Jenseits von Schleuse 5

Datum im AngsTraum-Universum: 23.01.2034 // Resumé

FLUX, SIT, Cassandra Birkenrot und die nun "ungechipten" CPs, i.e. Spatzenegger, Vogeler und Faber, standen vor einer letzten Militärschleuse im Sperrbezirk "Heiligenhaus". Selbige war offensichtlich ohne Bewachung, das Tor schloss und öffnete sich in nicht berechenbaren Intervallen. Nach fehlgeschlagenen Versuchen von Faber und Spatzenegger wurde schlussendlich Rochus Vogeler von Faber und Spatzenegger erfolgreich durch das Tor geworfen. Er deaktivierte in einem der Wachtürme das Kontrollprogramm des Haupttors.

Die Soldaten in den Wachtürmen waren tot, die CPs bemächtigten sich ihrer Sturmsoldaten-Uniformen. Die Fahrt ging auf der nebligen Straße weiter. Eine ausgemergelte, dem Transporter der Charaktere entgegen taumelnde verwehrte Frau, die sich als Elena Wandershausen ausgab, wurde nach Streitigkeiten vom Team mitgenommen. Cassandra war bereit, den Teamleiter FLUX zu erschießen, sollte sich dieser an der Frau vergreifen.

Die Fahrt ging weiter, defacto waren nun zwei SS-Offiziere sowie vier Sturmsoldaten an Bord. Die Ladung noch immer: Ersatzteile für die Zobig-Laboratorien. Der LKW fuhr in ein verlorenes Stadtgebiet.

Aus verschiedenen Häusern taumelten Leute. Ausgemergelt. Verwehrt. Sie kamen auf das Team zu. Wollten Essen und etwas zu trinken haben. FLUX war für den Gnadentod dieser Menschen und schickte sich an, alle zu erschießen. Dem kam nach einem langen Streit Max Faber mit einem gezielten Kopfschuss zuvor. FLUX ist tot, Cassandra hat nun die Leitung der Mission.

Das Widerstandsteam kam mit seinem LKW nebst Ladung am Hauptterminal der Zobig-Laboratorien an. Trotz unverschämter Unbeholfenheit durch den CP Max Faber in Sturmsoldat-Uniform wurde nach Intervention durch Rochus Vogeler (**sehr guter Rollenspiel-Schachzug! Anm. des SL**) in SS-Offiziersuniform eine Freigabe erteilt. Das Team gelangte so in eine Lieferungsgarage mit Zugang zu einem vorgelagerten Laborbereich. Da dort kein SS-Militär zugelassen ist mussten sich die Charaktere zurück zum Transporter begeben, wo noch immer reguläre Unteroffiziersuniformen versteckt waren.

Zurück im Laborbereich wurde ein Sicherheitsbruch via "Computerstimme" ausgerufen. Die Charaktere flüchteten sich daraufhin in ein schon zuvor inspiziertes Labor. Dort wurden die arbeitenden Mitarbeiter unter Waffengewalt dazu gezwungen, sich auszuziehen.

Währenddessen stürmte die "Rainbird-Squad" den Laborbereich. Zwei dieser Soldaten konnten jedoch zunächst durch Überredungskunst von Rochus Vogeler davon abgehalten werden, das Labor direkt zu betreten.

Die Charaktere SIT, Cassandra, Vogeler, Faber und Spatzenegger waren nun gekleidet als Mitarbeiter in Laboranzügen nebst Zugangskarten und jeweils einer unter dem Anzug versteckten Handfeuerwaffe.

Mit drei nackten zitternden Mitarbeitern des Labors (die anderen wurden ausgeknockt aber nicht tödlich verletzt) ging es nun mit einem dem Labor angeschlossenen Aufzug hinunter in den Quarantäne-Bereich.

Die Charaktere betraten nun die dem kritischen Bereichen der Zobig-Laboratorien vorgelagerte Quarantäne- und Forschungs-Zone. Auf der Suche nach dem zu evakuierenden Kontaktmann, Simon Neuss, durchforsteten die Charaktere verschiedene Zelte. Die drei vom Team quasi entführten Laboranten wurden gefesselt in einem der ersten Zelte zurückgelassen.

Simon Neuss wurde nach einigen Fragen der als Wissenschaftler verkleideten Charaktere, Cassandra, SIT, Vogeler, Faber und Spatzenegger, schließlich ausfindig gemacht.

Rochus Vogeler erklärte dem verängstigten Simon Neuss, dass er und seine Begleiter vom Widerstand sind.

Da, um ihn zu evakuieren.